

## Reizendes Frühjahrskonzert

Grundschule überraschte mit Volkstänzen, Darbietungen und Musik

**Ascheffel.** Musik macht heiter und selber Musizieren macht schlau, wie die Wissenschaft längst festgestellt hat. Und welcher Frühlingsgruß könnte schöner sein als ein musikalischer? Unter der Leitung von Musiklehrerin Briga Krikau boten alle vier Klassen der

Grundschule Hüttener Berge deshalb am Mittwoch ein reizendes Frühjahrskonzert, das ganz nebenbei hervorragend auf die Osterferien einstimmte.

Erfreulicherweise habe ja auch Hans seinen Besuch angekündigt, verriet schmazelnd Briga Krikau. Darauf hin fragte sich ein Teil der 4a singender Weise *Ob er aber über Oberhütten kommt...?* während der andere sich schon mal dem Türkentrunk *Caffee* widmete. Zwei Kanons im Quodlibet, also gemeinsam vortragen – und gut gelungen.

„Mensch, schon wieder Frühlingszeit“ stellten dann lebhaft

die Mädchen und Jungen der 1a fest, und die 1b versuchte vergeblich ein Drachenei zu knacken, aus dem plötzlich ganz von allein ein grünes „Baby“ hüpfte. Aber es ging auch nachdenklicher zu, denn der Frühling hat manchmal durchaus frostkalte Nächte, in denen die Blumen sterben, wie Jette und Ida im Duett feststellten.

Mit einem richtigen Orchester, in dem viele Instrumente selbst gebastelt waren, überraschte die dritte Klasse das Publikum und intonierte ein bekanntes Beatles-Lied, in dem ein U-Boot auftaucht – diesmal im Bistensee.

Volkstänze, Darbietungen nach Klängen von Bach und Beethoven, Becherstapeln im Takte der Musik sowie eine Fülle an Instrumental-Dar-



Die Klassen 2 und 3 (Foto) boten schwungvolle Volkstänze dar.

Fotos Johann



Tim Ole, Hagen, Niklas und Iven (von links) spielten Trompete.

bietungen auf Blockflöte, Gitarre, Violine, Akkordeon und Trompete bekamen die Besucher außerdem zu sehen und zu hören. Denn weil in der Grundschule Hüttener Berge Musik so groß geschrieben wird, hat man dort dafür gesorgt, dass gleich im Anschluss an den Schulunter-

richt ein Geigen-, ein Trompetenlehrer und ein Violinlehrer ins Gebäude kommen. „Die Eltern müssen ihre Kinder ja sonst so viel durch die Gegend fahren“, erklärte Rektorin Anke Voermann. Und so gaben auch diese Musikschüler am Mittwoch Kostproben ihres Könnens. joh

KN 15.4.11